

Konfi-Info Kurs 2018-20: „Im Segen Gehen“



Liebe Konfis, liebe Konfinen,

auf den letzten Metern zu euren Konfirmationsgottesdiensten Ende Juni gibt es noch einmal Post für euch mit einigen kleineren Aufgaben zum Weiterdenken von zuhause aus.

Bei der Konfirmation (das Wort stammt von lateinischen confirmare: bestätigen, bestärken) geht es um den eigenen Standpunkt im Glauben. Darüber haben wir lange miteinander besprochen: Wer „Ja“ sagt zum eigenen Glauben, der sollte auch sagen können, „was“ er glauben kann!

Zum eigenen Standpunkt (oder etwas altmodischer: dem Bekenntnis) tritt bei der Konfirmation ein zweiter Gedanke: Ihr alle seid von Gott gesehen und gesegnet in eurem Leben! Dafür steht im Gottesdienst der feierliche Segen, der für jeden und jede von euch gesprochen wird.

Und mit diesem Segen sollt ihr euch nun noch einmal etwas ausführlicher beschäftigen. Los geht's - und zwar so:

1. Der Segen als starke Geste

Manchmal brauchen wir Menschen aufmunternde Worte oder Gesten von anderen, damit es wieder weitergeht.



Überlege und notiere deine Einfälle:

Welche starken, ermutigenden Gesten kennst du?

Wo hast du sie schon erlebt oder an andere weitergeben?

Jemanden zu segnen, bedeutet, ihm eine von Gott ausgehende Kraft mit auf den Weg zu geben. In der Sprache der Bibel bedeutet segnen „mit

heilvoller Kraft begaben". Im Segen sollen wir Menschen Gottes Kraft spüren, die zu einem gelingenden Leben beiträgt.

Den Segen Gottes gibt es für viele Lebenslagen: zur Geburt für ein Baby, für Schulanfänger, für Paare, die sich zu einem gemeinsamen Leben entscheiden haben, für kranke Menschen oder Trauernde. Auch Konfis werden gesegnet für ihren weiteren Lebensweg.

2. Aus der Bibel heraus, mitten ins Leben hinein

Einer der bis heute am meisten verwendeten Segenssprüche stammt der Bibel zufolge direkt von Gott. Es ist der Segen, den der Priester Aaron (ein Weggefährte von Mose) von Gott lernt. Dieser Segen steht auch heute am Ende unserer Gottesdienste. Er lautet: **„Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich du gebe dir Frieden.“** Das sind starke Bilder dafür, wie Gottes Segen wirkt.

Überlege: Was ist Gottes Segen für dich? Gibt es ein passendes Bild dafür? Schick mir ein Foto oder ein Bild davon zusammen mit einem kurzen Satz „Gott, dein Segen ist wie ...“ per E-Mail an henning.boeger@lk-bs.de. Auf unserer Magni-Seite entsteht eine Strecke mit Segensbildern.



3. Segen empfangen und weitergeben

Im ersten Mosebuch hört Abraham einen besonderen Segen Gottes: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein!“ Das bedeutet: Wir empfangen Segen und sollen ihn auch anderen Menschen weitergeben.

Auch du sollst ein Teil einer Konfi-Segenskette werden, in der wir Segen empfangen und weitergeben. Wie das funktioniert, erfährst du in einem kurzen Videoclip von Pastor Tobias Crins aus Lelm. Schau dir das Video an und filme dich selbst in einem kurzen Video (bitte im Querformat) und sende es per WhatsApp an 0176 814 55 824 oder per E-Mail an mich.

Ich freue mich auf eure Segens-Videos und Bilder!

Dein / euer Pastor Henning Böger